



Ulrike KÖNIGSBERGER-LUDWIG

LANDESRÄTIN FÜR SOZIALE VERWALTUNG,
GESUNDHEIT UND GLEICHSTELLUNG

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 15.06.2021

Zu Ltg.-**1623/A-5/350-2021**

-Ausschuss

Herrn
Landtagspräsidenten
Mag. Karl Wilfing

im Hause

St. Pölten, am 15. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Die im Rahmen der Landtagsanfrage des Abgeordneten Ing. Mag. Reinhard Teufel betreffend „Bezirksabriegelung aufgrund falscher Testergebnisse“, Ltg.-1623/A-5/350-2021, an mich gerichteten Fragen beantworte ich soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

1. Wie viele falsch-positive PCR-Testergebnisse sind Ihnen in Niederösterreich bekannt?

Die Identifizierung von falsch positiven PCR-Test ist nur unter sehr engen Voraussetzungen möglich. Dazu müssten z.B. die gleichen Proben von zwei unterschiedlichen Laboren getestet werden. Eine positive Probe die bei Durchführung einer neuen Probenabnahme und Testung negativ ist, lässt nicht den Rückschluss zu, dass es sich bei der 1. Testung um ein falsch positives Testergebnis handelt. Grundsätzlich können deshalb falsch positive PCR-Tests nie gänzlich ausgeschlossen werden.

Sollte jedoch der Verdacht bestehen, dass ein Ergebnis nicht korrekt ist wird soweit möglich die Probe im Labor nachgetestet und/oder eine neuerliche Probenabnahme und PCR-Testung veranlasst.

Bisher wurden 72 PCR-Testungen im Rahmen der laufenden Qualitätskontrollen als mögliche falsch positive Fälle aufgrund einer labortechnischen Kreuzkontamination identifiziert. Die möglichen Fehlerquellen wurden sofort beseitigt und die betroffenen Personen über ihr mögliches falsches positives Testergebnis verständigt. Den betroffenen Personen wurde weiters eine kostenlose Testung auf SARS-COV2-Antikörper angeboten, um Sicherheit bezüglich einer etwaigen durchgemachten Erkrankungen zu erlangen.

2. Worauf sind diese falsch-positiven Testergebnisse zurückzuführen?

Siehe Antwort zur Frage 1

3. Gibt es (freiwillige) Qualitätsstandards, welche im Rahmen einer Auftragserfüllung für das Land NÖ sichergestellt sein müssen?

Das vom Land NÖ beauftragte Labor verwendete folgende Qualitätskontrollen:

„Jeder Analyselauf von 352 Proben führt eine Reihe an Qualitätskontrollen mit. Üblich für Labors ist das Mitführen einer Negativkontrolle und einer Positivkontrolle pro Analyselauf. Novogenia verwendet überdurchschnittlich viele Kontrollen pro Lauf. Dazu gehören:

- 16 Negativkontrollen, die kein Ergebnis zeigen dürfen*
- 16 Positivkontrollen, die ein SARS-COV-2 Signal zeigen müssen*

Diese Kontrollen werden an randomisierten Stellen auf der Analyseplatte platziert, um einen möglichen Plattenvertausch oder falsche Orientierung sofort zu erkennen. Durch diese für Labors atypisch hohe Anzahl von Negativ- und Positivkontrollen werden Analysefehler sofort erkannt, bevor die Ergebnisse an den Einsender übermittelt werden. Andere Labors mit nur 2 Kontrollen, üblicherweise an Position 1 und 2 können so Plattenvertausch durch menschlichen Fehler nicht erkennen.

Zusätzlich werden pro Tag ca. 500 reine Wasserproben analysiert. Hierbei erkennen wir frühzeitig mögliche Kontaminationen der Geräte oder Reagenzien sowie Probleme mit Reagenzien, die zu falsch positiven Ergebnissen führen könnten.

Ebenso werden täglich statistische Auswertungen der Positiv/Negativrate ermittelt und mit den Vortagen verglichen. Ein plötzlicher Abfall an Positiven Proben (zu niedrige Sensitivität) oder ein plötzlicher Anstieg (falsch positive Ergebnisse) werden so auf globaler Ebene überwacht und frühzeitig erkannt.

Das Level of Detection (wie viele Viren pro Reaktion notwendig sind, um ein positives Ergebnis zu liefern) wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt, um Schwankungen in der Reagenzienqualität (die wir bei manchen Lieferanten schon beobachten konnten) frühzeitig zu erkennen.

Durch diese kostenintensiven, aber freiwilligen Schritte der Qualitätssicherung kann die Möglichkeit von falsch positiven und falsch negativen Ergebnissen auf ein absolutes Minimum reduziert werden.“

4. Wie viele Einrichtungen sind derzeit in Niederösterreich mit der Durchführung von PCR-Tests beauftragt?

Die Durchführung von behördlich veranlassten PCR-Testungen erfolgt in einem Labor.

5. Um welche Einrichtungen handelt es sich?

a. Bitte um Aufschlüsselung der Anzahl der Tests und der entstandenen Kosten je Einrichtung.

Für die Durchführung der behördlich veranlassten PCR-Testungen wurde das Labor Novogenia beauftragt.

Insgesamt wurden 1.338.401 Testungen mit Eintragung in das EMS durchgeführt. Diese enthalten sowohl behördliche Testungen als auch Testungen von Screening und anderen Bundesländern, eine Aufschlüsselung nach den Laboren ist nicht möglich.

Es fallen keine Kosten für das Land NÖ an, da diese durch den Bund übernommen werden.

6. Welche Labormediziner befunden die PCR-Tests in Niederösterreich?

Dr. Helmut Wiedemann, Facharzt für Labormedizin

7. Kann ein Einfluss von falsch-positiven PCR-Tests auf die Abriegelung von Bezirken in NÖ restlos ausgeschlossen werden?

Seit Beginn der Pandemie wurden 1.338.401 PCR-Testungen für NÖ durchgeführt. Setzt man dazu die Anzahl der vermuteten falsch positiven PCR-Testungen (72) in Relation und bezieht die Tatsache mit ein, dass keine Tageswerte, sondern die 7-Tages-Inzidenz herangezogen wird, um ein Gebiet als Hochinzidenzgebiet zu definieren, kann die Relevanz der falsch positiven Proben mit an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

8. Was waren die Inhalte der in Medienberichten erwähnten „Krisensitzung auf Beamtenebene“?

Die angesprochene Krisensitzung ist uns nicht bekannt.

9. Welche Auswirkung hatte diese Krisensitzung auf die weitere Vorgehensweise bei den Bezirksabriegelungen?

Siehe Frage 8

10. Kann ausgeschlossen werden, dass das Land Niederösterreich die durch den Skandal in Tirol bekannte Firma HG LABTRUCK GmbH beauftragt hat?

Ja

Mit freundlichen Grüßen
Königsberger-Ludwig eh.